

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 206.

Samstag den 2. September

1876.

Am Sedantage.

2. September 1876.

Er lehrte wieder, der große Tag,
An dem bei Sedan der Feind erlag,
Drum weh'n die Fahnen so fröhlich heut
Zu Trommelwirbel und Festgeläut.

Nach euch nicht irren der Thoren Spott,
Und beugt anbetend euch tief vor Gott,
Und bringet Opfer des Dankes dar
Ihm, der in Rößen uns Helfer war.

Singt Preis und Ehre der Heldenschaar
Und Hohenzollerns siegreichem Nar;
Verjüngt erhob sich, dem Pfönig gleich,
Aus blut'gen Kämpfen das deutsche Reich.

Legt auch voll Trauer den Lorbeerkranz
An Siegesmäler, umflammt vom Glanz
Des Ruhms der Krieger, die muthentbrannt
Als Opfer fielen für's Vaterland.

Julius Sturm.

Das Comité für die Sedanfeier

hat in der letzten Stunde beschlossen, das bereits festgestellte Programm wegen des anhaltenden Regentwetters in folgender Weise abzuändern: Der projectirte Festzug fällt aus; statt dessen werden sich im „Saalbau Schirmer“ der Kriegerverein „Germania“, der „Männer-Turn-Verein“, die Gesangsvereine „Concordia-Piedertafel“ und „Union“ gesellig unterhalten, wozu die Regiments-Musik beitragen wird; der Kriegerverein „Allemaunia“, das „Bürger-Schützen-Corps“, die Gesangsvereine „Friede“, „Neue Concordia“ und der „Turnverein“ werden sich im „Römersaal“ versammeln. Die Artillerie-Musik wird dortselbst spielen.

Für die Kanzlei der hiesigen Staatsanwaltschaft wird ein in gerichtlichen Schreibarbeiten geübter Scribent gesucht. Monatliche Remuneration bis zu 75 Mark. Schriftliche, persönlich zu überreichende Meldungen Marktstraße 1, Zimmer No. 13.
Wiesbaden, den 30. August 1876.

Der königliche Staatsanwalt.

Turn-Verein.

Die Mitglieder werden ersucht, beaufs. Betheiligung an der Sedanfeier heute Nachmittag 1½ Uhr in Turnkleider im Vereinslocale zu erscheinen.

Der Vorstand. 173

Gut geräucherte, gesalzene und gefüllte Ochsen-
zungen, Knoblauchwurst und rein ausgelassenes
Rindsfett in bester Qualität bei
12945 M. Bär, Kirchgasse 20.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 8. September Abends 7 Uhr:

IX. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Frau Sophie Menter-Popper aus Wien (Piano), Fräulein Agnes Schöler aus Weimar (Sopran), Herr D. Popper, Kais. Königl. Hof-Cellist aus Wien (Cello), und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 4 Mark, nichtreservirter Platz 3 Mk. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse im Curhaus, rechts vom Portale und am Concertabend an der Casse.

Billete für Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermäßigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis Freitag den 8. September Abends 6 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Männergesangsverein

„Concordia-Piedertafel“.

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, heute Samstag Nachmittags präcis 1½ Uhr im Vereinslocale (Rudersbühl) sich einzufinden zu wollen.

251

Der Vorstand.

Gesangsverein „Union“.

Zur Betheiligung an der Sedanfeier werden sämmtliche Mitglieder auf heute Nachmittag 1 Uhr in das Vereinslocal eingeladen.

211

Der Vorstand.

Gesangsverein „Union“.

Dieserjenigen unserer Mitglieder, welche sich schon auf die Liste (zur Fahnenweihe nach Marzheim) eingezeichnet haben, sowie Diejenigen, welche sich noch betheiligen wollen, werden hiermit auf heute Samstag Abends 9 Uhr in das Vereinslocal zur näheren Beprechung eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Die Abfahrt erfolgt Sonntag Morgens 8 Uhr per Wagen von der englischen Kirche aus.

211

Unterricht

in der **Stenographie** (neues Stolz'sches System) wird billig erteilt **Oranienstraße 23 im Mittelbau, eine Treppe links.** 13328

Frisch geleerte Weinfässer,

ganze, halbe, viertel Stück und kleinere, abzugeben bei
18180 **Jacob Stuber, Neugasse 1.**

Badewannen jeder Art sind zu verkaufen und zu verm.
heißt **Spengler Fr. Sommer Wwe., Ellenbogengasse 6.** 5063

Zu verkaufen steht:

- 1 **schöner Mahagoni-Salontisch,**
- 1 **großer Mahagoni-Waschtisch,**
- 1 **schönes, großes Herren-Schreibbureau,** Maßb.,
- 1 **große, eiserne Bettstelle mit Sprungfeder-Matratze.**

Näh. in der Exped. d. Bl. 13197

Coaks per Centner 86 Pfg., bei Abnahme von 30 bis 50 Centner frei ins Haus geliefert, ist zu haben bei **Jacob Stemmler, Armentruthstraße 206 in Viebrich.** 13179

Jeden Tag ist **Rais** per Bütte 1 Mt. 71 Pfg. zu haben bei
13286 **Heinrich Bierod am Mainzer Weg.**

Ein **Tafelklavier** in gutem Zustande ist billig zu verkaufen
Sonnenbergstraße 43. 13170

Neugasse 8, 1 Stiege hoch, ist ein **Säulenofen** mit Rohr
billig zu verkaufen. 13219

Circa 4—5000 leere Selterswasser-Flaschen, $\frac{1}{2}$ und
 $\frac{1}{4}$ Liter, sind zu verkaufen im
13237 **Rassauer Hof in Schlungenbad.**

Welltrichstraße 5 sind **Kartoffeln** per Rumpf 38 Pfg., im
Centner und **Malter** billiger, **Preis zu haben.** 13153

Eine **Handfetter** mit eiserner Schraube, so gut wie neu, ist
für 8 Thlr. zu verkaufen; auch werden 2 kleine Säulen billig
abgegeben **Stiftstraße 15, 1 Stiege hoch.** 13123

Eine **nachladirte Bettstelle** billig zu verk. **Adlerstr. 44.** 12903

Eine **Badewanne,** noch wie neu, und zwei **steinerne**
Ständer zu verkaufen **Friedrichstraße 6, Parterre.** 13260

Ein **Haus** mit Hinterbau und großem Hofraum im neuen
Stadtheile, zu jedem Geschäfte sich eignend, ist unter guten Be-
dingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 13249

Wegen baldiger Abreise werden zwei gute **Holländer Kühe**
verkauft. Näh. „**Deu-Sitte**“, **Kerthol.** 13257

Herrenkleider werden gründlich **gereinigt und ausge-**
bessert, sowie Herren- und Knaben-Anzüge nach Maß geschmack-
voll angefertigt.

13321 **Ph. Steuernagel, Schneidermeister, Goldgasse 8.**

2 **harte Zinnsäcker** zu verkaufen **Helenenstraße 16.** 13240

Von heute an wohne ich nicht mehr **Schillerplatz 2a,** sondern
Nichelsberg 20, 2 St. b. Katharine Mondel. 13354

Weiße Möbchen billig zu verk. Näh. **Helenenstraße 10.** 13384

Billig zu verkaufen eine **geschnitzte, künstliche, alterthümliche Uhr**
und eine gute **Singemaschine** **Bahnhofstraße 10a, 1. St. 31**

Eine **Äpfelmühle** zu verkaufen **Neugasse 3.** 13392

Ein **Budelhund** nebst zwei Jungen billig zu verkaufen **De-
mannstraße 7, Hinterhaus, Parterre.** 13394

Schöne Feischäpfel zu haben **Dogheimerstr. 18 bei W. Kraft.**

Ein **Stamm Hühner** und ein **sehr waschamer Hoshund**
nebst Hühnchen zu verkaufen **Emserstraße 29.** 13391

Helenenstraße 14 sind **Feischäpfel** zu verkaufen. 13375

Two or three young ladies can join in lessons in water
colour and china-painting. Apply **Schützenhofstreet 9, second**
story, between 11 and 4 o'clock. 13350

Ein **starkes Hebeisen** zum **Chresuchen**
wird gesucht. Näheres **Mariahilf.** 13404

Ein Gärtner wünscht die **Unterhaltung** einiger Gärten zu
übernehmen. Näh. obere **Webergasse 44, Dth., Dachlogis.** 13387

Sympathie 123.

Dank für geschenktes Vertrauen. Jede weitere Aufklärung münd-
lich. **Gewärtige Ihre gütige Antwort unter obiger Chiffre.** 13320

Größere und jüngere Galanterie.

Dank für den Rath. Bitte dringend um nähere Besprechung.
L. 13374

Dem Herrn J—J— in der M—straße zur Nachricht, wenn
er wieder Lust hat, **Süßholz zu raspeln,** soll er nur
kommen; ich weiß ihm Eine, wo er nicht angeführt wird. Die-
selbe ist aber L. th. .. von Gr. 13371

Gratulation.

13355



Unserem Meister Herrn **Georg Götz**
gratuliren wir zu seinem heutigen 45. Geburts-
tage recht herzlich. Noch lange möge er mit seiner
Familie in unserer Mitte zubringen. Dies wünschen
Seine sämtlichen Maurergefellen.

Selma'chen!

Zum Geburtstag wünsch ich heut,
Daß Du werdest recht glücklich,
Folgsam, tugendhaft, auch fein;
Wer Dir das wünscht,
Kann kein Feind von Dir sein.

13415

Aber, wer ist's?

20 Mark Belohnung

werden Demjenigen zugesichert, welcher ein **kleines, rehfarbiges**
Hundchen mit schwarzen Ringen um die Augen, mit
geschnittenen Ohren und Schwanz, die **Brust eines**
Windspiels, an seinen **Eigenthümer Leberberg 7,** zurück-
bringt. **Vor Ankauf wird gewarnt.** 13423

Ein **schwarzes, gestricktes, wollenes Tuch** wurde verloren. Gegen
Belohnung abzugeben **Stiftstraße 11, 2 Stiegen hoch.** 13367

Verloren

ein **Siegelring** mit gelbem Stein.
Abzugeben gegen 5 Mark Belohnung
13426

Welltrichstraße 10, Parterre.
Ein **roth- und schwarz-farbitter Kinder-Mantel** verloren.
wurde in der **Posten- oder Dogheimerstraße** verloren. Der Finder
wird gebeten, denselben gegen Belohnung **Dogheimerstraße 8 im**
3. Stock abzugeben. 13420

Ein **Vortemonnaie mit Inhalt** gefunden. Abzugeben
Nerostraße 46, Parterre. 13373

Eine Frau sucht **Monatstelle.** Näh. **Moritzstraße 38, Dachl.** 13043

Eine im **Weißzeugnähen, Ausbessern und Zeichnen** gelübte Frau
sucht **Beschäftigung.** Näh. **Kirchgasse 20 bei Frau Bähr.** 13357

Hirschgraben 16 wird eine **Waisfrau** gesucht. 13411

Ein Mädchen sucht bei einer Dame, zu Kindern oder in einer
Familie als **Stütze der Hausfrau** eine Stelle (nach **Belgien, Püttich**
Verbiere). Auf Verlangen kann dasselbe gleich eintreten. Näh.
in der **Expedition d. Bl.** 13333

Zwei Mädchen suchen Stellen. Näh. **Emserstraße 28, 2 St. 5.** 13383

Ein Mädchen für allein, das **selbstständig** **sechen** kann, wird
zwei Damen sofort gesucht **Stiftstraße 13, 2 Treppen hoch.** 13340

Gesucht ein gutes Mädchen zur **Hausarbeit** und zum **Aufwarten**
in einer kleinen **Privatfamilie.** Befriedigende Zeugnisse sind erforder-
lich. Näh. Exped. 13333

Ein **gebildetes Frauenzimmer** sucht als **Kammerjungfer** oder als
Bonne zu größeren Kindern eine Stelle. Näh. bei **Frau Färber**
Jahnstraße 3. 13341

Ein
1. Oct
3-6
Eine
Stellun
in der
G
Ein
1. O
Ein
gleich
Gef
kleine
und die
Hansfor
melden
mädch
durch
Mehre
ebenfo
zu elern
Ein b
arbeit
sucht
Ein f
haus, 1
Ein ju
in einem
schäfer
getragen
Ein ju
straße 10
Ein or
Oranien
Ein ge
Tag über
ligen. N
Stell
guten Zeu
für allein
Ein fol
straße 1.
Colpo
Klebel
Ein gute
Ein Kapito
stiefes
dieses B
S
im pünktl
Lage 17
in der G
egen meh
leihen gef
—12,000
Sinnen zu
eine hille
lege, eleg
igen, Valt
treten unt
sake Bu
vermied
len bog
isberg
Zimmer
1. October

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen findet auf 1. October Stellung Adolphsallee 18, Parterre. Zu melden von 3-8 Uhr. 13344

Eine tüchtige Verkäuferin, welche Sprachkenntnisse besitzt, sucht Stellung in einem Kurz- oder Manufacturwaaren-Geschäft. Näh. in der Expedition d. Bl. 13346

Gesucht in ein Hotel ein Mädchen in die Küche an den Herd. Näh. Exped. 13347

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird auf 1. October gesucht. Näheres große Burgstraße 2, Parterre. 13360

Ein ordentliches Mädchen, das Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht Goldgasse 5 im Porzellan-Laden. 13358

Gesucht auf 1. October zwei solide Mädchen (protestantisch) in kleine Haushaltungen, das eine, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, das andere für Küchen- und Hausarbeit. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Schillingstraße 16, 3 St. h., bis Mittags 12 Uhr. 13362

Gesucht: Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen, sowie Mädchen, welche bürgerlich können, durch Frau Sehug, Grobenstraße 2. 13386

Mehrere Haus- und Küchenmädchen suchen Stellen auf gleich, ebenso so ein braves Mädchen neben eine Köchin, um die Kochkunst zu erlernen durch A. Eichhorn, II. Burgstraße 5. 13400

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn auf den 1. October gesucht Karlsruferstraße 22, 2 Treppen hoch. 13402

Ein solides Dienstmädchen wird gesucht Bleichstraße 13, Hinterhaus, 1 St. h. rechts. 13382

Ein junges Mädchen (Waise) aus guter Familie wünscht Stelle in einem guten Hause; dieselbe möchte sich in allen häuslichen Geschäften vervollkommen; dafür wird Treue, Fleiß und sittsames Betragen zugesichert. Näh. Webergasse 42, 2. Etage. 133:8

Ein junges, braves Mädchen wird zu Kindern gesucht Bahnhofstraße 10a bei Wäcker Jung. 13406

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Eintritt sogleich. Näh. Oranienstraße 8. 13393

Ein gebildetes Fräulein wünscht sich bei einer Herrschaft den Tag über im Nähen oder auch mit größeren Kindern zu beschäftigen. Näheres Schulgasse 10. 13395

Stellen suchen: 1 feine, bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen auf gleich, 1 Bonne für in's Ausland, Mädchen für allein u. Hausmädchen durch Frau Bird, Bahnhofstraße 10a. 31

Ein solider Mann wird als **Pferdewärter** gesucht Louisenstraße 1. 13386

Goldporteurs für leicht absehbare Artikel sucht **Felix Rebel** in Leipzig. (5824) 91

Ein guter Wochenschneider gesucht Bleichstraße 9. 13396

Ein Kapital von **60.000 Mark** zur ersten Hypothek auf ein fleißiges Grundstück wird gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes. 13351

8-9000 Mark auf gute Nachhypothek zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 13369

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in bester Lage **17-18.000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13379

Wenn mehr als doppelte Sicherheit werden **27.000 Mark** zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13414

12.000 Mark werden gegen gute Nachhypothek und 6 % Zinsen zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13421

Eine stille, kleine Familie sucht zum 1. October eine unmöblierte, hübsche, elegante Wohnung von ca. 6 Zimmern mit sehr guten Garten, Ballon und Garten. Jahrespreis 1200 bis 1500 Mark. Näheres unter J. S. 50 in der Exped. d. Bl. erbeten. 13410

Die Burgstraße 13 sind zwei freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 13424

Leimbogengasse 18 ein möbliertes Zimmer zu verm. 13383

Bismarckstraße 16 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sowie ein kleines Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 13333

Geisbergstraße 18 sind 2-3 möbl. Parterre-Zimmer Anfangs September billig zu vermieten. 2000

Ede des Michaelsbergs und der Hochstraße 31 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 13345

Schachtstraße 20 ist eine Wohnung ebener Erde im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 13363

Zwei kleine Logis zu verm. bei H. Ruppel, Römerberg 1. 13341

Eine kleine, schöne Wohnung ist zu vermieten Rheinstraße 28, Hinterhaus links. 13359

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Steingasse 1, zwei Etiegen hoch rechts. 13365

Verlängerte Oranienstraße ist ein möbliertes Mansard-Zimmer mit Kost zu vermieten. Näheres Expedition. 13368

Ein kleines Logis zu vermieten Römerberg 33. 13371

Ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Wellrichstraße 14. Dasselbst ist ein transportabler **Herd** zu verkaufen. 13399

Schüler, welche die Schule im Institut Hoffmann zu St. Goarshausen besuchen wollen, finden ein gutes Logis bei Frau Baum Wittwe daselbst. 13352

Schüler hiesiger Lehranstalten finden gute Pension und Aussicht in einer Lehrfamilie. Näh. Exped. 13413

Ein geräumiges **Wirthshaus** inmitten der Stadt ist zu vermieten. Näh. Expedition. 13405

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Friedrichstraße 4, Ebd. 13334

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Gemeindebadgäßchen 1 im Dachlogis. 13356

Helmundstraße 15 kann ein anständiger, junger Mann angenehmes Logis erhalten. 13418

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß unser lieber Bruder, Enkel, Schwager und Onkel,

Christian Kreidel,

Koch,

heute Mittag 12 1/2 Uhr nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 3. September Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, obere Webergasse 45, aus statt.

Wiesbaden, den 31. August 1876.

Carl Kreidel, Bruder.

Margarethe Zahn, Großmutter.

Wilh. Abler, Schwager. 13378

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag Abend entschlief nach langem und schwerem Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, **Sophie Krebs, geb. Taufkirch.**

Dies Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Die Beerdigung findet Sonntag den 3. September Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 46, aus statt.

Wiesbaden, den 1. September 1876.

13409 Die trauernden Hinterbliebenen.

Kriegerverein „Germania“.

Samstag den 2. September c. wird das diesjährige Nationalfest gefeiert werden und fordern wir unsere Mitglieder hierdurch auf, am genannten Tage Nachmittags präzis 1 1/2 Uhr im Vereinslokal (Minderhöhle) **vollzählig** zu erscheinen. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Mitglieder, welche nicht im Besitze von Vereinszeichen sind, können solche bei Herrn **Aug. Weygandt, Langgasse 15**, in Empfang nehmen.

135

Der Vorstand.

Kirchweihfest zu Nordenstadt.

Wegen der ungünstigen Witterung am 27. August haben sich sämtliche Kirchweihburschen entschlossen, **Sonntag den 3. September** denselben Zug zu führen, wie er die Vorfirchweih bestimmt war. Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt. Hierzu laden freundlich ein

13385

Sämtliche Kirchweihburschen.

Aechtes Roggen-Rund-Brod

vom nächsten Montag an,

nicht wie gewisses Mosbacher 150 Gramm, sage einhundert und fünfzig Gramm, unter 4 Pfund, sondern 4 Pfund gut Gewicht, nicht wie gewisses Mosbacher Brod für 49 Pf., sondern 47 Pf., sage sieben und vierzig Pfennig.

13381

Georg Jung, Ehem. Bäckerei.

Prima Edamer-

Holländer-

Montpellier-

Käse.

Bei Abnahme von ganzen Käsen entsprechenden Rabatt.
C. Eckstein, Draniensstraße 20,
Ecke der Adelhaidstraße.

13408

Die beliebte Ausflug-Cigarre

(8 Stück zu 20 Pf.) bringen in empfehlende Erinnerung
J. Gassen & Comp., Ellenbogenasse 2.

13419

Neue Hellerlinsen

13398

per Pfd. 26 Pf. bei **A. Mollath, 7 Mauriliusplatz 7.**

13265

Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel

in großer Auswahl bei **M. Rossi, Mehrgasse 2.**

Immer noch liefert Waldsteine

13403

W. Allendorfer, Ludwigstraße 13.

Nachhülfestunden

in der deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie Unterricht im Italienischen erteilt eine in diesen Fächern geprüfte Lehrerin, ehemals Vorsteherin einer Lehranstalt. Näheres Schulberg 8, eine Etage hoch links.

13370

Kartoffeln!

Dienstag Morgen treffen wieder **rote Kartoffeln** ein, à 200 Pfund 8 Mark ins Haus geliefert. Bestellungen werden bis Montag Abend Schmalbacherstraße 19, 1 St. b., angenommen.

13390

Ein **Stamm Hühner**, 2 Hähnen und 12 Hühner, sowie ein geb. Kinderwagen und verschiedene Sorten Flaschen billig zu verkaufen Emserstraße 24, Parterre.

12959

Ein sehr gangbares **Colonialwaaren-Geschäft** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

13204

Nr. 14 des „Uhu“, humoristisch-satyrische Zeitschrift von J. Chr. Glücklich, erscheint heute **Samstag den 2. September Vormittags 10 Uhr.** In haben **Kerstraße 6**, in allen hiesigen Buchhandlungen und in den Expeditionen der „Fr. D. Wochenzeitung“.

Inhalt: „Sedan“ (Gedicht). — Politische Rundschau. — Hampp, Birre, Schnorrche im Herrmannell im Uhu. — Sinnprüche. — Kunstnotizen. — Reminiszenzen an den XI. deutschen Journalistentag. — Liebesbrief eines bayerischen Kochs an seine Geliebte. — Epigraphisches Tafellied. — Vermischtes. — Eine räthselhafte Inschrift. — Preisräthsel. — Annoncen. — Feuilleton. — Original-Humoreske von J. Lippmann. 13417

Zum Bayerischen Hof.

Heute, zur Feier des Sedanfestes:

Grosse Tanzmusik.

NB. Krieger haben Frei-Tanzen.

13416

Chr. Bender

Stiftskeller.

Zu dem heute am 2. und morgen dem 3. September stattfindenden Nationalfeste halte ich für Vereine und hiesige sowie auswärtiges Publikum meine **großen Lokalitäten** empfehlend.

L. Weckert. 13

Laubenheimer per Schoppen 30 Pfg., vorzügliches Flaschenbier empfiehlt die

13341

Weinwirtschaft von H. Ruppel,

Ecke der Römerbergs und Hirschgraben

Erste Qualität Rindfleisch

per Pfund 44 Pfg. fortwährend zu haben bei

12814

Marx, Mehger, Mehrgasse 2

Chem. Wasch-Anstalt, Färberei & Drucker

13 große Burgstraße 13,

empfehlend sich im **Reinigen ungetrennter Herren Damen-Garderoben** ohne Entfernung des Besatzes und Gefahr für Glanz, Farbe und Einlaufen. Färberei & Re-Auffärben von Sammeten. Druckeri in den neuesten Modellen und prompte Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel. Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

93

Th. Arn

Unübertroffen!

Beachtungswert für Jedermann!

Seit Jahren bewährt.

!! Keine Wanzen mehr!!

unfehlbar, radikal unter Garantie wirkendes Vertilgungsmittel.

Aleynige Fabrikanten

Faesy & Becker, Wiesbaden,

593

Marktstraße 23.

Beiderseitigen Wünschen entsprechend, beabsichtige ich am 4. September einen **vierwöchentlichen Kursus im Zeichnen von Pflanzarbeiten zu eröffnen.** Bechre welche an diesem Kursus Theil zu nehmen wünschen, werden bitten, sich bis zum 3. September an Fräulein Eschenwaldtstraße 20, zu wenden.

Wellrichstraße 18 ist schönes **Gerstenstroh**, zu geeignet, zu hab. n.

Saalbau Nerothal.

Sedanfeier!

Heute Samstag den 2. September, Nachmittags
6 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

NB. Personen mit dem Kriegszeichen von 1870-71 haben
Frei-Tanzen.

Restauration Martins, obere Webergasse.

1874er Riersteiner Wein per Schoppen 25 Pf., sowie
alle feinere Sorten, schon die Flasche zu 60 Pf. an, **Apfelwein**,
nicht der 1/2 Schoppen 13 Pf., sondern der Schoppen 11 Pf.
über die Straße, **Lagerbier** per Schoppen 12 Pf., über die
Straße 11 Pf., **neues Billard**, vorzüglichen **Mittags-
tisch**, Restauration nach der Karte empfiehlt bestens
18364 D. O.

Kirchweihfest in Bierstadt.

Sonntag den 3. und Montag den 4. September findet
in meinem neu erbauten Saale „Zum Adler“

grosse Tanzmusik

statt. Für gute Speisen und reine Weine ist bestens
gesorgt.

Es ladet freundlichst ein **Ph. Kraemer.** 18376

Restauration Rieser.

Heute Abend von 8 Uhr an: 18377

CONCERT.

Empfehlung.

Hiermit bringe mein großes Lager von ausgezeichnet schön
zugerichteten sog. **Schlaferslöpfer Grauwade-Pflastersteinen**
(eigener und alleiniger Bruch) in vorzüglicher
Qualität und bei soliden Preisen in gef. Erinnerung. Gleich-
zeitig empfehle ich mich sowohl zur Ausführung von Pflasterarbeiten
jeder Art, als auch zur Lieferung von hierzu erforderlichem Material
in jedem beliebigen Quantum. Auch habe stets einen
großen Vorrath von **Stück- und Decksteinen** (Kleinschlag)
an Hand, welche ich zu äußerst billigen Preisen verabsolde.
Garantie für solide und meisterhafte Arbeit auf Wunsch.

Hochachtungsvoll

Emil Mühlbach, Pflasterermeister,

18389 Heleneustraße 5, Wiesbaden.

Kieler Bücklinge

eingetroffen bei **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.** 18401

Reinschmeckende Kaffees,

von 1 M. 25 bis zu 2 M. per Pfd., roh wie gebrannt.

C. Eckstein, Oranienstraße 20,

18407

Ecke der Adelsheidstraße.

Frische Kieler Bücklinge.

18329

Christian Wolff.

Zur gef. Beachtung.

Den geehrten Herrschaften und Diensthoten zur Nachricht, daß
ich unter dem heutigen ein **Stellen-Nachweise-Bureau**
wieder eröffnet habe.

18290

Fran Sterzel, Michelsberg 30.

Stuttgarter Schuhlager

en gros, nur noch einige Tage, en détail,

welches schon viele Jahre für gute, reelle Waare in Wiesbaden,
Mannheim und Frankfurt bekannt ist.

Serrukiesletten von 8 M. an
(in Bordeaux, Rib- und Seehundleder),

Damenstiefel von Leder zu 6 M.
Seehundleder 7 "

Bolederstiefel 6 "

Zeugstiefel von 8 " an,

Mädchen- und Kinderstiefel in großer Auswahl

zu den billigsten Preisen.

Knopfstiefel für Mädchen u. Kinder von 3 M. an.

elegante **Bromenadeschuhe** 5 " "

Knabenrohrsstiefel 5 " "

4 Langgasse 4,

vis-à-vis von Herrn Kaufmann Wolf, Ecke der Marktstraße und
Langgasse.

J. Wacker,

398

Schuhfabrikant aus Stuttgart.

Sedankuchen! Sedankuchen!

18880

Für's Sedanfest, ich sag's rund heraus dem Krieger und dem Vetter,
Für'n Neroberg, im Walde draus, ist's viel zu schlechtes Wetter,
Drum ist's das Beste, was man thut, die Leute thun recht besagte
Und ich, ich thu dann groß und gut die **Sedankuchen** baden.
Anstatt im grünen Walde dort, bleibt man recht schön zu Hause
Und hört die Kessel voll Chocolad und von dem Kaffee sause.
Die Kuchen für das gut Getränk, ich hab sie nicht zu wenig,
Das Stüd, sie sind weiß Gott geschenkt und kosten nur 6 Pfennig.
Drum kommt ihr Leute groß und klein, ihr Sedankuchenschmecker,
Es hat's sie wunderschön und fein des **Junge Sydneer-Bäder**.

Erste Qualität Rindfleisch

per Pfund 50 Pf. bei

H. Frenz,

18366

Ecke der Häfner- und kl. Webergasse.

Gut geräucherte Winterhinken

(prima Waare)

empfehlen

H. Mondel, Metzger,

18361

Metzgergasse 35.

Zur Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich für Bierstadt und Landbewohner im
An- und Verkauf von Häusern, Gütern u., Verschaffung
von Kapitalien auf Hypotheken und Wechsel, Kauf- und Steig-
schillinge unter **strengster Verschwiegenheit**.

18305

Moses Levy II., Commissionär, in Bierstadt.

Schöne Bestecknren, vorzüglich zum Einmachen, zu haben bei
Gärtner Walther, Schierkeimer Chauffee, rechts n. d. Adelsheidstr.

Zwei schöne **Vorzellandöfen** billig zu verk. Schwalbacherstr. 1.



Heute Samstag den 2. Sept.
Abends 8 1/2 Uhr:
Auflage.

13894

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder

täglich.

Herren 9—1 Uhr. Damen 1—4 Uhr.

43

Zur Rheinlust in Biebrich.

Täglich von 5 Uhr ab:

Bier im Glas.

7702

Lehr- & Erziehungs-Anstalt

für junge Mädchen

von **Marie Schnabel**, Wiesbaden, **Emserstraße 2.**

Beginn des Wintersemesters am **2. October.** Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin.

12770

Prima weißen Landhonig per Pfd. 1 M. 20 Pf.,
la Savanna-Honig „ „ „ „ 63 „
(bei Abnahme mehrerer Pfunde billiger)

empfeht **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32. 11654

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Collmann**,
Welschnonnengasse No. 17 in **Matz.**

Buchführung, einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Exped. 11119

Göttinger Kindermehl

von **Faust & Schuster**, Göttingen.

Bester Erfolg für Muttermilch, bewährte sich auch vorzüglich bei **Verdaunungsstörungen** und **Durchfällen** der Kinder, wie sie in der warmen Jahreszeit so viel auftreten.
— Preis der Dose 1 M. 30 Pf.

Zu haben in **Wiesbaden**: **Lade'sche Hof-Apotheke**, **A. Cratz**, **A. Schirg**, Rgl. Hoflieferant, **Eduard Weygandt**, Kirchgasse.

Hauptdepot bei **Friedr. Schäfer** in Darmstadt. 118

Gold auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten und Kleider oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 M. bedeutend ermäßigte Zinsen. **Frau Kaiser**, Kirchgasse 5. 11563

Die Pfandleih-Anstalt

Neugasse 14, Eing. H. Kirchgasse, leih

Geld in belieb. Höhe gegen Sicherheit auf Wechsel unter mäßigen Bedingungen aus. 12838

Zu verkaufen eine **Wirtschafts-Einrichtung** (ganz neu). R. Exp. 13143

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Anlegen und Betragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 11115

Großer Kanarienvogel zu verl. Nerostraße 18, Dth. 13324

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

31. August.

Geboren: Am 29. Aug., dem Schlossergehilfen **Adolf Kramer** u. **A. Anna Pauline**. — Am 30. Aug., dem Tagelöhner **Peter Diehl** u. **S.** — Am 30. Aug., der unverheh. Tagelöhnerin **Caroline Greclius** von **Lohrheim**. **A. Dietz** u. **S.** — Am 27. Aug., dem Schuhmachergehilfen **Carl Kessel** u. **A. Elisabeth**.

Aufgeboren: Der verm. Ländler **Philipp Schäfer** von **Frauenstein** wohnh. dahlr. und **Elisabeth Müller** von **Bingen**, wohnh. dafelst.

Gestorben: Am 30. Aug., der ledige Kupferschmiedgehilfe **Adolf Wilhelm Ludwig Bollmann**, S. des verst. Brand-Directors **Christian Bollmann**, alt 19 J. 11 M. 2 T. — Am 30. Aug., **Lina**, T. des Tagelöhners **Peter Diehl**, alt 2 M. 12 T. — Am 30. Aug., **Elisabeth Margarethe**, geb. **Häbel**, Ehefrau des Colporteur **August Weinbrenner**, alt 52 J. 4 M. 24 T. — Am 30. Aug., der an demselb. Tage geb. S. der unverheh. Tagelöhnerin **Caroline Greclius** von **Lohrheim**, **A. Dietz**, alt 9 St.

Evangelische Kirche.

Samstag den 2. September Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst zur Feier des Nationalfestes.

XII. p. Trin.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer **Röhl**.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer **Siemendorf**.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer **Säfer**.
Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer **Diehl**.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer **Röhl**.
Mittwoch den 6. September Vormittags 10 Uhr: Feiertlicher Gottesdienst zur Eröffnung der Bezirks-Synode. Herr Kirchenrath **Dietz** von **Wiesbaden**.
Mittwoch den 6. September Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der englischen Kirche. Missionsprediger **Schrenk** von **Frankfurt**.

Katholischer Gottesdienst

in der katholische Friedhofstraße 19.

18. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 6 3/4 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind Heil. Messen 6 1/2, 6 3/4, 7 und 9 Uhr.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 12.

Am 12. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Pfarrer **Hein.**

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 8. September Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe und Predigt.
Mittwoch den 6. September Vormittags 8 Uhr: Heil. Messe, Beichte und Communion.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Twelfth Sunday after Trinity.

Holy Communion at 8. 30. Mattins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 7.

Main, 1. Sept. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markt war das Geschäft wenig belebt und waren die Preise für sämtliche Fruchtgattungen folgende: 200 Pfd. Weizen 22 M. 60 Pf. bis 23 M., 200 Pfd. Korn 16 M. 80 Pf. bis 17 M. 20 Pf., 200 Pfd. Gerste 17 M. 20 Pf. bis 17 M. 80 Pf. Im Großhandel französischer Weizen 22 M. bis 22 M. 50 Pf., französisches Korn 16 M. 80 Pf. bis 17 M. 20 Pf. Braumwein 49 M. 70 Pf. Rübsöl 37 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 31. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	527,22	526,95	526,61	526,92
Thermometer (Reaumur).	11,0	14,6	10,6	12,06
Dunstspannung (Bar. Lin.)	5,02	8,16	8,87	4,01
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97,8	45,9	77,6	78,60
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. stark.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	108,8	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Frankfurt, 31. August 1876.

Geld-Course.	Wesfel-Course.
Holl. 10 fl. Stücke . . . 16 Am. 65 Pf. G.	Amsterdam 169,10 B. 68,80 G.
Dulaten . . . 9 „ 62—72 Pf.	London 204,85 B. 50 G.
20 Proc.-Stücke . . . 16 „ 21—25 „	Paris 81,30 B. 5 G.
Sovereigns . . . 20 „ 39—44 „	Wien 168,40 B.
Imperial . . . 16 „ 69—74 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Heute Samstag den 2. September.

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden. Zur Feier des Sedanfestes Vormittags von 8 Uhr an: Öffentlicher Schulspectus in der Aula des Gymnasiums.

Sängerverein „Union“. Nachmittags 1 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal. Abends 9 Uhr: Besprechung über Theilnahme an der Fasnaweise zu Marzheim.

Kriegerverein „Allemannia“. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Versammlung der Mitglieder im Vereinslokal, Langgasse 12.

Kriegerverein „Germania“. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Versammlung der Mitglieder im Vereinslokal („Rudershöhle“).

Männergesangsverein „Concordia-Fiedlerclub“. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Versammlung der Mitglieder im Vereinslokal („Rudershöhle“).

Turn-Verein. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Versammlung der Mitglieder im Vereinslokal.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert im Kurgarten. Während des Concertes: Bengalische Beleuchtung des Brunnens und der Fontaine. Bei ungünstiger Witterung: Concert im Saale.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Gemeinsames Abendessen der Mitglieder.

Gefäßgesellschaft-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 35 bei.

Der Sklave seines Wortes.

Von H. S. Walbemar.

(Fortsetzung.)

Die Kranke schwieg erschöpft, und Hubert fuhr statt ihrer fort:

„Er verbot mir sein Haus, aber wir fanden Gelegenheit, uns heimlich zu sehen und Du gelobtest, mir treu zu bleiben und niemals einem Anderen Deine Hand zu reichen. So vergingen einige Wochen, bis mein Beruf mich zu einer kurzen Abwesenheit zwang. Als ich zurückkehrte, fand ich in meiner Wohnung eine Karte, auf welcher Dein Vater mir Deine Verlobung mit dem Bank-Director Erzhausen anzeigte. Ich konnte es nicht glauben und eilte trotz des Verbotes in Euer Haus. Auf mein dringendes Verlangen gestattete mir Dein Vater eine Unterredung mit Dir und Du selbst bestätigtest mir die Wahrheit der Nachricht.“

„Es war der fürchterlichste Augenblick meines Lebens,“ nahm Agnes wieder das Wort, „als ich Dir eine Untreue bekannte, von welcher mein Herz nichts wußte.“

„Und doch behauptetest Du mir gegenüber, nicht zu der Verbindung gezwungen worden zu sein.“

„Ich wurde nicht gezwungen,“ sagte sie mit bitterem Lächeln, „oder glaubst Du, man habe mich bei Wasser und Brod eingesperrt, bis ich mein Jawort gab? Mein Vater verstand es besser. Er sagte mir eines Tages mit den liebevollsten Worten, daß er am Rande eines Abgrundes stehe und nur ich ihn durch eine reiche Heimath retten könne. Eine solche Biete sah mir jetzt; ich sollte auch an die Zukunft meiner kleinen Schwester denken, die ich so sehr liebte und mir den mittellosen jungen Baumeister aus dem Sinn schlagen, der doch niemals im Stande sein würde, mir eine anständige Existenz zu bieten. Doch wozu soll ich Dir jeden seiner Ueberredungsversuche wiedererzählen? Ich gab endlich nach und duldete, daß er mich als seinen Rettungengel zärtlich in die Arme schloß.“

„Und weiter?“ fragte Hubert, „wie kam es, daß ich Dich unverrathet wieder finde?“

„Unsere Heirath konnte unmöglich so schnell betrieben werden, wie für meinen Vater nothwendig gewesen wäre und noch vor dem dazu geeigneten Tage wurde unser Bankrott bekannt. Mein Verlobter zog ein Wort zurück!“

„Der Nichtswürdige!“

„Mir erschien es wie eine Erlösung; meine Mutter aber überlebte den harten Schlag nicht lange und so kommt es, daß Du uns jetzt hier verlässt, in so ärmlichen Verhältnissen findest.“

„Dich und Deinen Vater, Agnes?“ fragte Hubert finster.

„Nein, nicht meinen Vater, wir wissen nicht, wo er sich aufhält, eine Schwester meine ich. Du erinnerst Dich meiner Schwester Viola nicht mehr?“

„Doch, sie war damals noch ein Kind, jetzt muß sie freilich erwachsen sein.“

„Sie hat sich zur Erzieherin ausgebildet und vor Kurzem ihr Examen bestanden. Sobald ich ihrer nicht mehr bedarf, wird sie sich nach einer geeigneten Stellung umsehen. Das arme Kind, sie steht dann ganz allein.“

„Wenn ich ihr irgend nützlich sein kann —“, begann Hubert und unterbrach sich schnell; „mir fällt ein, daß meine Schwester eine andere Erzieherin sucht für ihre Kinder, da ihre jetzige sich verheirathen will, vielleicht — aber Du wirst Dich hoffentlich noch lange nicht von Deiner Schwester trennen müssen, Agnes.“

Ehe die Kranke erwidern konnte, öffnete sich geräuschlos die Thür und ein junges Mädchen trat in's Zimmer, eine schlanke, zierliche Gestalt.

Nach einem Blick auf den sie begrüßenden jungen Mann fragte sie lebhaft:

„Herr Fels? O wie freue ich mich, daß Sie gekommen sind!“ und reichte ihm freundlich die Hand.

Hubert betrachtete sie überrascht, während er einige Worte mit ihr wechselte, sie glich so ganz dem Bilde seiner Geliebten, wie er es seit jener Zeit im Gedächtniß bewahrt hatte, nur daß ihre Augen, obwohl ebenfalls blau, eine dunklere Färbung zeigten und die Linien ihres kleinen Mundes mehr Festigkeit verriethen.

Sie ordnete die Kissen ihrer Schwester und reichte ihr Arznei, dann ging sie ins Nebenzimmer und ließ die Beiden allein.

„Du weißt nun alles, Hubert,“ begann die Kranke wieder, „kannst Du mir verzeihen?“

Hubert beugte sich über sie und küßte ihre abgezehrte Wange.

„Vergiß nun alles, was hinter uns liegt, meine arme Agnes, und wenn Du wieder gesund bist.“

Aber sie ließ ihn nicht aussprechen.

„Nede mir nicht von so thörichter Hoffnung!“

Und er sah sie selbst, daß sie thöricht war.

Als er am andern Morgen wieder zu ihr kam, fand er ihren Zustand bedeutend verschlimmert. Die Aufregung des Wiedersehens, die ihr in der ersten Stunde neue Kräfte zu verleihen schien, hatte nachtheilig gewirkt und Hubert mußte sich sagen, daß ihr Leben nur noch nach Stunden zu berechnen sei.

„Ich werde ihr bald genug nachfolgen,“ dachte er, „sobald ich weiß, daß sich Viola in dem Hause meiner Schwester wohl fühlt. Nur diesen Zeitpunkt noch will ich abwarten.“

Er war bald genug erreicht. Hubert's Schwester, Frau von Winthard, kam mit mütterlicher Liebe dem jungen Mädchen entgegen, dessen Trauerkleidung allein ihr ein Anrecht an alle mitführenden Herzen zu begründen schien. Und Viola's mädchenhafte Lieblichkeit vollendete, was das Zeichen ihrer Verlassenheit begonnen hatte. In kurzer Zeit war „Fräulein Kerden“ der Liebling des ganzen Hauses geworden.

Es waren nun drei Monate verflossen, seit Hubert dem Amerikaner sein Wort versprochen hatte. Man hatte ihm in dem Wohnorte seiner Schwester eine Arbeit übertragen, wie er sie lange schon für sich gewünscht: den Bau einer Villa, bei welchem er, da der Eigenthümer derselben sich in der glücklichen Lage befand, die Kosten nicht ansehen zu müssen, seinen künstlerischen Geschmack nach jeder Seite hin frei walten lassen durfte.

Wohl hatte ihn der Tod seiner Jugendgeliebten tief erschüttert, doch hatte er sie ja schon längst als verloren betrauert und die Zeit seinen Schmerz geheilt, so daß das unerwartete Wiedersehen so kurz vor ihrem Dahinscheiden zwar einen tief wehmüthigen, aber doch keinen herzzerreißenden Eindruck auf ihn machen mußte. Und nun hatte er auch das überwunden und befand sich in seinen neuen Verhältnissen so wohl, im Hause seiner Schwester, im Kreise ihrer liebenswürdigen Kinder.

Und noch ein anderes war es, das ihm sein jetziges Leben verschönte: die dankbare Ehrerbietung der lieblichen Viola Kerden, die zu ihm wie zu einem rettenden Engel aufjah, seit er die letzten Stunden ihrer Schwester erleichtert und sich ihrer eigenen Verlassenheit schlüssend angenommen hatte.

So suchte er jetzt den Gedanken an sein unglückliches Duell möglichst von seiner Seele fern zu halten.

(Fortf. f.)

* Wiesbaden, 1. Sept. Die Intendanz der Königl. Schauspiele hat an Herrn Opernsänger Cassleri folgendes Schreiben gerichtet: „Euer Wohlgeboren heutiges Schreiben aus Ihrem seitherigen Wirkungskreise, dem Sie volle 15 Jahre in Ehren angehörten, macht es mir zur angenehmen Pflicht, Ihnen Namens der Königl. Intendantur meine volle Anerkennung

Alten-Verkauf.

Montag den 4. September 1. J. Vormittags 10 Uhr sollen in der Registratur der Königl. Polizei-Direction, Friedrichstraße 26 hier circa 20 Ctr. aufrangirter Acten zum Einstampfen an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen liegen in der Registratur der Polizei-Direction dahier zur Einsicht offen. Wiesbaden, 26. August 1876. Die Königl. Polizei-Direction. v. Strauß.

Submission.

Die **Steinhauerarbeiten** mit Materiallieferung zum Bau der Elementarschule in der Bleichstraße (vom Södel aufwärts) sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine am 11. September cr. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 31, einzureichen, wofür die Bedingungen nebst Massenverzeichnis täglich von 9-12 Uhr zur Einsicht ausliegen. Der Stadtbaumeister. Wiesbaden, den 31. August 1876. Schulz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 2. September Abends 8 Uhr:

Concert des städtischen Cur-Orchesters im Curgarten

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Während des Concertes:

Bengalische Beleuchtung des Weihers und der Fontaine. Bombardement.

Bei ungünstiger Witterung: **Concert im Saale.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Samstag den 2. September, Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines Bistros am Zivilhospital, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. Tabl. 202.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung der Erdarbeiten der südlichen Fahrbahn und des Trottoirs in der oberen Rheinstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tabl. 203.)

Vormittags 11½ Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 450 Quadratmeter Trottoir- und Pflaster in der oberen Rheinstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tabl. 203.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung der Chaussierungsarbeit an der südlichen Fahrbahn der oberen Rheinstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tabl. 203.)

Geflügelzucht-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr: **Zusammentritt** im Vereinslokale.

Damenfragen von 40 Pf. an,

Rinderfragen von 35 Pf. an,

En-cœur-Fragen mit Sattel f. D. von 90 Pf. an,

Wasschürzen für Erwachsene von 1 Mk.,

Rinderschürzen (feinen) von 90 Pf. und höher.

E. & F. Spohr,

bei 12164 Ecke des Michaelsbergs und der Kirchgasse.

Petroleumlampen bester Construction

in großer Sendung angekommen und empfehle solche zum billigsten Preise. Reparaturen an denselben werden schnell und billigt ausgeführt bei **M. Rossi, Zinngießer,** 18263 Neuhäusergasse 2.

Ein großer **Oleander**, ein Schreibpult für ein Bureau, ein Sopha, große und kleine Bettstellen, ein Säulenofen mit Rohr, Tische, Stühle, Küchenschrank und sonstige Küchengeräthschaften billig zu verkaufen. Anzusehen bis Nachmittags 3 Uhr Bleichstraße 16. 13117

Ich habe mich als Specialarzt für **Geburtshülfe** und **Frauenkrankheiten** hier niedergelassen.
Wohnung: Friedrichstraße 28, 1 Treppe.
Sprechstunde: 9-11 Uhr Morgens.
Wiesbaden, im August 1876.
12845 **Dr. Albert Hempel.**

Milchcuranstalt Herothal.

Zur Bequemlichkeit des Publikums wird vom 1. September an **frisch warme Milch** bei Herrn **Wirth, Mineralwasser-Handlung, Taunusstraße**, sowie in der **Milchcuranstalt Herothal** verabreicht. 13248

Zur Aufklärung.

Um irrigen Verbreitungen entgegen zu treten, erlaube ich mir, meinen berechtigten Kunden und Gönnern anzuzeigen, daß ich bis jetzt noch in ungeführter Weise mein Geschäft nach wie vor fortbetreibe und daß, trotzdem daß ich nicht wohl bin, meine Arbeiterinnen stets unter meiner Aufsicht arbeiten.

13077 **Ch. Lenz**, Damenschneider, Geisbergstraße 8.

Stärke. feinsten Schramm'sche in Paqueten, per Pfd. 43 Pf.,
Iose, " " " 40 "
ffle. blaue, " " " 40 "
feinste Reismühle von James & Sons " 40 "
bei **Jean Haub**, Mühlgasse. 11112

Neue Menton-Citronen

bei **Christian Wolff.** 13137

Wein-Depot.

Riesheimer per ¼ Liter exl. Glas — R. 75 Pf.,

Rüdesheimer " " " " 1 " 50 "

Geisenheimer " " " " 1 " 50 "

empfehlen **J. Flohr**, Geisbergstraße 3. 9779

Fächer

in großer Auswahl von 15 Pf. bis 15 Mark das Stück bei **Philipp Sulzer**, Langgasse 13. 11860

Brust-Kranke.

Ein altbekanntes und mit Recht beliebtes Volksmittel ist der

Spitzwegerich-Saft.

Apotheker **L. Jessler** in **München** bereitet seit Jahren aus dem **Spitzwegerich**, noch gemischt mit **heilsamen Kräutern**, eine **Essenz**, allbekannt ausgezeichnet in ihrer Wirkung bei **Brust- und Lungenleiden**. Bei Krankheiten des **Magens** wirkt die **Jessler'sche Essenz** durch den in ihr enthaltenen Bitterstoff **appetitregend und magenstärkend**.

Depot für „**Jessler's Brust-Essenz**“ bei **Apotheker C. Schellenberg.** 119

Grösste Auswahl in

Regenmänteln.

Billige, feste Preise.

Anfertigung nach Maass.

Gebr. Reifenberg,

23 Langgasse 23.

12648

Möbel-Lager von C. Eichelsheim,

Nr. 24,

Selenenstraße

Nr. 24,

empfiehlt sein Lager in Möbel jeder Art, als: compl. Betten, Kastenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle. 277

Einmach-Essig

haltbarer Qualität, weiß, ohne Farbe, empfiehlt

11113

Jean Haub, Mühlgasse.

Feinster Dorsch-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelter Metall-Verschluss à 60 Pfg. und à 1 Mark zu haben bei

Ph. Reuscher in Wiesbaden.
C. Witt in Diebrich.

149

Carl Korb

Apath Benemons „Diamantkitt“ fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschalm, Bernstein u. d. Hl. 50 Pfg. nur bei Moritz Moller in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 231

Bier.

Von heute an per Schoppen 11 Pfg. über die Straße

12861

Platterstraße 1.

Vorzüglichen Schlenderhontig à Pfund Mt. 1,10, 1,20 und 1,40, sowie auch in größerem Quantum abzugeben bei

Heinrich Schenck, Rastätten.

Bestellungen übernimmt Kunstgärtner Lothar Schenck, Mainzerstraße 18, woselbst Proben einzusehen sind. 13154

Slavierstimmer C. Langer wohnt Grabenstraße 20. 12859

Steingasse 35 ist jeden Tag frische reine Milch von einem Hofgute per 1/2 Liter 12 Pfg. zu haben. Auf Verlangen wird sie auch ins Haus gebracht. 12841

1^a Qualität Kohlen! 1^a Qualität.

Gewaschene grus-, ruß- und steinfreie Rußkohlen per Fuhre 21 Mt. Ferner 1^a Qualität Kohlen, wie voriges Jahr, für Ofen, Herd- und Kesselbrand, per Fuhre 19 Mt. Bei ganzem Waggon entsprechend billiger.

Buchenholz p. Ristr. 51 Mt. 14 Pf., feingemacht p. % 1 Mt. 71 Pf.,
Kiefernholz " 34 " 19 " " % 2 " 29 "
Eichenholz " 36 " " " % 1 " 50 "

Wellen per Stüd 11 Pf., bei Abnahme von 25 bis 100 Stüd 10 Pf. per comptant franco ins Haus empfiehlt

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von Wilh. Wolf, Walramstraße 37.

Bei schriftlichen Bestellungen wird Porto vergütet. 12708

Eleganter Einspänner, complet, zu verk. Näh. Exp. 11983

Muszüge,

sowie alle Arten Möbel transportirt

13094

Th. Hess, Häfnergasse 5.

Italienisch, Englisch, Französisch,

Grammatik, Conversation und Literatur. Unterricht erteilt auf Grundlage 20 jähriger Erfahrungen als Lehrer an höheren Schulen in Italien, England und Frankreich

C. Jacobs, Dambachthal 4.

Sprechstunden von 3—5 Uhr.

898

Hartglas-Cylinder

bei

H. Rossi, Mehrgasse 2. 12514

Herrnkleider werden reparirt und hemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestrichelt.

161

W. Hack, Häfnergasse 9.

Wein

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft

in allen Werthgegenständen befindet sich Nerostraße 11, 1 St. 12054

F. Welmer.

Bauplätze

an der Eisnerstraße und Platterstraße sind zu verkaufen. Näheres Eisnerstraße 1. 10930

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

114 N. Hess, Rgl. Hoflieferant, alte Golsennade 44.

Ein Badsteinmeiler von 180,000 Stüd, nahe der Stadt und auf guter Abfahrt, billig abzugeben. Näb. Expedition. 2756

Herrn- und Damen-Garderoben, wollene und seidene, werden gewaschen, gefärbt und wie neu hergestellt Saalgasse 4. Auch werden daselbst Militär- und Glace-Handschuhe gewaschen. 11043

Ein gutes, vollständiges Bett, sowie ein Gefindebett zu verkaufen Elisabethenstraße 17. 12145

Ein gut erhaltenes Tafelklavier sehr billig zu verkaufen Rheinstraße 18 im Gartenhaus. 12719

Ein Pianino, eine Speisezimmer-Garnitur, diverse Bilder und Teppiche, Fenster-Galerien, Kleiderschrank, Porzellan, sowie sonstige Küchen- und Kellergeräthe zu verkaufen Frankfurterstraße 10. 12961

Eine Garnitur Plüschmöbel (neu) ist billig zu verkaufen. Näheres Reugasse 9. 12996

Den Kohlentransport von Waggonladungen

für Geschäftsleute und Private besorge ich immer noch zu jeder Zeit bei billiger Preisberechnung. Bestellung: **Grabenstraße 24.**
13009 **P. Blum sen.**

Wellrißstraße 19 sind zwei neue, schwere **Weggerwiegen**, sowie ein Federlärchen und ein großer Kuchofen mit doppeltem Aufsatz zu verkaufen. Näheres im 2. Stod. 12983

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen event. auch zu vermieten. Näb. in der Exped. d. Bl. 6768

Ein großer **Porzellan-Ofen** zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 39. 12866

Ein solider, zweithüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Römerberg 7, Hinterh.** 13105

Mein **Haus Langgasse 17** (beste Geschäftslage) ist zu verkaufen. **Gottlieb, Conditor, Wiesbaden.** 13051

Ein englisches Fräulein wünscht englische oder französische Stunden gegen **Deutschen** Unterricht zu geben. Adressen unter N. C. 44 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13080

In einer gebildeten Familie finden noch einige junge Mädchen, welche hiesige Anstalten besuchen wollen, billige Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 13047

Eine geübte Friseurin sucht Kunden in und außer dem Hause; auch werden **Damen- und Kinderkleider** schnell und billig angefertigt. Näheres Wellrißstraße 8. 12981

Verloren ein gelber **Sonnenschirm** in der Rammerstraße oder durch's Feld. Abzugeben gegen Belohnung **Wilhelmstraße 10.** 13278

Durchaus geübte Arbeiterinnen im Kleiderfach finden für die Winteraison angenehme Stelle. Näb. Exped. 13024

Ein Lehrling

in ein Weißwaaren- und Mäntel-Geschäft gesucht. Näheres in der **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Wiesbaden.** 91

Geübte Modistin

nach Würzburg gesucht. Offerten gef. unter F. B. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13222

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin in einen Laden. Nur solche, welche schon in Ladengeschäften thätig waren, wollen sich melden. Näheres Expedition. 12192

Ein Mädchen, welches kochen kann, gesucht **Louisenstraße 2.** 12997

Evangel. Dienstmädchen gesucht **Hellmündstraße 21a.** 13167

Eine ruhige Herrschaft sucht sogleich oder auf 1. October ein tüchtiges Hausmädchen. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Sonnenbergerstraße 21a, Parterre.** Zu sprechen von 9—10 und von 2—3 Uhr. 13311

Gesucht für ein geübtes Mädchen eine Stelle als Hausmädchen oder Köchin; auch können noch mehrere Mädchen Stellen erhalten durch das Stellennachweise-Bureau von **G. Selb, Nerostraße 34.**

Ein gewandtes, reinliches Zimmermädchen, sowie ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, werden gesucht im „Hotel Victoria“ dahier. 13252

Ein starkes, braves Mädchen gesucht **Adlerstraße 19a.** 13306

Gesucht nach **Holland** ein Hausmädchen, das bügeln und sehr gut nähen kann. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres **Abelhaidestraße 8, 2 Treppen hoch.** 13244

Ein Küchenmädchen gesucht im „Grand-Hotel Schützenhof“. 13261

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist und bürgerlich kochen kann, wird zum 1. October gesucht. Näheres **Dambachthal 4.** 13046

Gesucht eine perfekte, **Israel. Köchin** zum baldigen Engagement. Gute Behandlung, anständige Bezahlung. Näheres **Abelhaidestraße 3a, Bel-Etage.** 12932

Ein junger, kräftiger Mann sucht dauernde Beschäftigung. Näheres **Emserstraße 9, Parterre.** 13175

12—14,000 Mark auf gute Nachhypothek auszu-leihen. Näheres Expedition. 12963

30—40,000 Mark gesucht auf ein Grundstück in 1. Lage, gegen hypothetische Sicherheit. Adressen sub M. 25 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13190

Gesucht

auf 6 bis 8 Monate unweit des Curhauses 2 bis 3 möblierte Zimmer nebst etwas Beigelaß. Offerten baldigst unter H. O. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13251

2 junge, ruhige Leute

suchen eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf 1. October, entweder in der Rheinstraße, Louisenstraße, Kirchgasse, Friedrichstraße, Bahnhofstraße oder einer der angrenzenden Straßen. Schriftliche oder mündliche Adressen nebst jährlicher Miethypothek nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13000

Ein **Local** für Weinwirtschaft oder ein Haus in Mitte der Stadt, welches sich dazu eignet, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. S. 61 wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 12940

Logis-Vermietungen.

Adlerstraße 48 im neuen Haus sind 8 Logis, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October zu vermieten. R. bei Hrn. Maurermeister Pimmel, Adlerstr. 46. 10262

Adolphsallee 7

ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer und alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 11 Uhr. 12486
Elisabethenstraße 3 ist die abgeschlossene, möblierte Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. 12984

Elisabethenstraße 11

eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10052
Faulbrunnenstraße 12 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 12952
Kirchgasse 6a ist die Bel-Etage und eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. October zu vermieten. 13033
Langgasse 32 sind 2 schön möblierte große Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. 12956

Langgasse 36 ist 1 auch 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter oder für's Jahr zu vermieten. 13174

Lehrstraße 12 ist eine möblierte, heizbare Mansarde zu verm. 2000

Mauritiusplatz 2 im 3. Stod ist ein möbliertes Zimmer per Monat 14 Mark zu vermieten. 13149

Oranienstraße 25, Hinterhaus, sind zwei abgeschlossene Wohnungen und zwei Dachlogis auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11825

Oranienstraße 27, Vorderhaus, sind noch einige abgeschlossene Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25, Parterre. 11826

Platterstraße 16a bei Gärtner W. Becker ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 13270

Rheinstraße 33 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 12705

Römerberg 26 ist ein vollständiges Dachlogis zu verm. 13254

Steingasse 17 ist ein freundliches Dachlogis und eine Dachstube vom 1. October ab zu vermieten. 12798

Steingasse 35 ist ein Dachlogis und eine Dachstube zu vermieten. 13320

Taunusstraße 21 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 12776

Taunusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682

Taunusstrasse 45

ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 11278

Taunusstraße 53, eine Treppe hoch, Sonnenseite, sind 4 bis 5 Zimmer, gut möbliert, nebst Küche, mit oder ohne Pension zu vermieten. 13178

Taunusstraße 25 (Sommerseite),

in meinem neuerbauten Hause, sind folgende Wohnungen zu verm.:

- 1) **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. f. w.,
 - 2) **2. Stock**, ebenfalls aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. f. w. bestehend,
 - 3) **1 großer Laden** mit Gallerie und 4 Zimmern,
 - 4) **im Seitenbau** (3. Stock) 3 Zimmer und Küche u. f. w.
- Sämmtliche Wohnungen sind **sehr elegant**, mit Wasser-, Gas- und Telegraphenleitung versehen.

Christian Wolff. 10794

Walramstrasse 37 ist ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, sowie ein Parterre-Zimmer auf 1. October zu verm. 13177
Untere Webergasse 13 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158

Villa Blumenau, Sonnenbergerstraße 34.

hübsch am Park gelegen, ist eine freundliche, möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 12503
Eine Etage von 4 bis 5 elegant möblierten Zimmern, beste Gartlage, ist im Ganzen oder getheilt zu mäßigem Preise zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 2, 2. Etage hoch. 13013

Ein freundlich möbliertes Zimmer in der Moritzstraße, Bel-Etage, ist preiswürdig zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Kost gegeben werden. Näh. Exped. 12031

Möblierte Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 10, 1 St. 12642
Zwei möblierte Zimmer, Parterre, sind zusammen an eine Person zu vermieten Mainzerstraße 2 im Schweizerhaus. 13158

In der mittleren Rheinstraße, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer vom 1. October an mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 13193

Zwei möblierte Zimmer sind zusammen oder einzeln billig zu vermieten Langgasse 8, 2. Etage, Eing. Gemeindebadgäßchen. 13030

Die neu erbaute Villa am Rindl an der englischen Kirche ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8662

Möblierte Zimmer mit Pension und Gartenbenutzung Elisenstraße 10 im Gartenhaus. 9247

Die Villa Frankfurterstraße 3 ist auf längere Zeit möbliert zu vermieten. 12599
Ein Arbeiter kann Logis erhalten Wellrichstraße 25. 13064

Junge Mädchen, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen wollen, finden in einer gebildeten Familie die beste Aufnahme. Näheres in der Expedition d. Bl. 13168

Schüler, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen wollen, finden in der Nähe der Gymnasien in einer gebildeten Familie gute Pension. Näheres Expedition. 13169

Ein Gymnasiast findet freundliche Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näheres Expedition. 13274

Eine geräumige Werkstätte zu vermieten Bleichstraße 13. 9722
Ein **Pferdestall** für 3 Pferde auf dem 1. October zu vermieten Hainertweg 2. 13247

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Rehgasse 27, 2 St. h. 13081

Neuer deutsche Schützenfeste im XV. und XVI. Jahrhundert.

Von Jul. Dyperrmann.

(Fortsetzung.)

Nachdem die Züricher Schützengesellschaft an dem Schloß 33 stein, „welches zerstört steht, ob und bloß“, vorübergeeilt, drang sie rasch vor auf Neuenburg:

„Ein Städtlein, so bedarf groß' Sorg;
Dieweil der Rhein mit seinem Lauf,
Dringt also hart und heftig drauf,
Und läßt sein' Macht so freng da schauen,
Daß man ihn nicht g'nug kann verbauen.“

Von Neuenburg stürzten die unverbrossenen, in Arbeit und Kampf tren und fest ansharrenden Männer auf die Stadt Breisach zu.

„Als sie dieselbig sahen weit,
Da gab es ihnen Muth und Freud'.
Dieweil da halber Weg zu Rhein
Von Basel soll auf Straß-
burg sein.“

Vor großer Freud, die sie empfingen,
Die Kinder des fertiger gingen;
Also, daß sie es kamen hin,
Dann sie es hätten in dem Sinn.“

Ungefähr gegen zwei Uhr kamen sie vor Breisach an; und als die Bürger von Breisach solches erfuhren, liefen sie in vollen Haufen herzu, „um die zu beschauen, die große Flath zu zwingen sich trauen.“ Auch die Breisacher lobten, wie die Baseler, „die manlichen Thaten“ der Züricher und spornten sie an durch Beifall und Zuruf — ein Werk zu vollbringen, dessen Durchführung man bisher nicht für möglich gehalten hätte. Angefeuert durch den herzlichen treugemeinten Zuspruch der Breisacher — ermahnten sich die Züricher gegenseitig, in Treue auszuharren und sie gelobten, daß sie nun „ledlich“ weiter hernieder fahren wollten, „dieweil der Rhein doch für sie sei.“

Die Sonne begann „glühenden Brand zu versenden“; vom Eilen ward sie so erhitzt:

Daß sie nur Feuerstrahlen von
Ihr schickt;
Die schoß sie hin und her sehr
Weit —

Sowol auf arbeitsame Leut
Als Müßige; auf Jene darum,
Daß bald zu End' ihr Arbeit kam;

Besonders heiß sandte aber die Sonne ihre Strahlen hernieder auf die kühnen Schützen von Zürich, welche in einem Tage ein Werk vollführen wollten, das sonst kaum in vier Tagen ausgerichtet wurde.

Fürnehmlich aber schoß ihr
Strahl
Die Sonn' auf unser Schiff-
lein schmal.

Weil sie ihm schier vergonnen thät,
Daß es lief mit ihr um die Welt,
Und wolt ihr nachstun ihren Lauf,
Mit ihr gehen nieder, wie auch auf.
V'och die manlich Reiß'gefährten
Hielten nichts der Beschwerden.

Ihr ehrenthätig Ruhmbegehrt
Stritt mit der Sonnen-Hitz ungeirrt.
Die äußerliche Brunst am Leib,
Die innerlich Brunst nicht vertrieb.
Je mehr erhitzt ward ihr Blut,
Je mehr entzündet ward ihr Muth —

Als die Wäckeren den hohen Straßburger Münster-Thurm zu erblicken vermeinten, legten sie noch einmal rüstig und waidlich Hand an; und siehe da, es dauerte nicht mehr lange, so sahen sie sich am Ziel, so sahen sie ihr so schwieriges Werk glücklich vollbracht: — sie befanden sich vor der reichen und mächtigen, hochangesehenen und freien Reichsstadt Straßburg.

Sie ließen auch zu Lob dem Rhein,
Und zum Zeichen, daß sie da sein,
Die Trommen und Trommeten gehn,
Daß es gab ein groß Freuden-Gelohn.
Sie dankten Gott auch sonderlich,

Auf Diese drum, daß sie empfinden,
Wie sich arbeitend' Leut' be-
finden.

Denn welchen die Hitz thut Gewalt,
Die stellen nach der Kühle bald,
Und fördern ihre Sachen meh,
Daß sie dieselb' erlangen eh.

Je mehr von ihnen der Schweiß
floß,
Je mehr Muths in die Reiß' eingeh,
Denn Arbeit, Mühe, Schweiß
und Frost

Sind des Ruhm's und der
Zugend Kost;
Das sind die Staffeln und Stiegeß,
Darauf man zum Lob steigt fest,
Mit Müßiggang und Gemüthlichkeit
Man keinen Namen nicht bereit.

Die schümmig Faulheit und Wollust
Liegen vergraben in dem Mist.
Aber von ernstthätigem Fleiß
Muß der Stahl schmelzen wie
das Eis.

Als ein wohlherzogener, feingestitteter Gesell hat hierauf Vater Rhein von den Schützen der edlen Stadt Zürich Abschied genommen:

„Drauf hat der Rhein sein Abscheid g'nommen,
Auf daß er bald in's Meer möcht kommen,
Und ihm die fremde Zeitung bringen,
Wie er um Ruhm war mit im Ringen:
Weil man auf ihm sah auch so g'schwind,
Dazu ohn' Segel und ohn' Wind.“

Abgesehen von der unterhalb Straßburg in den Rhein fließenden Ill, „davon man Elßas nennen will“, und abgesehen von der in die Ill sich ergießenden Breusch, gibt es in Straßburg noch den Gießen;

„Und durch den Arm, genannt der Gießen
Die Schiff wie in ein Port darfließen.“

Auch die Züricher gelangten auf diesem „Gießen“ in die Schützenfest-Stadt Straßburg:

Zum selben Gießen sie anfahren;
Ungefähr um die siedend' Uhren.

(Fortsetzung folgt.)